





Die Befolungsreform.

Berlin, 23. Juni. Laut Germania herrschte auf der gestrigen Konferenz der Finanzminister der Länder mit dem Reichsfinanzminister Einmütigkeit darüber, daß die neue Beamtenbefolung nicht vor dem 1. 10. in Kraft treten kann.

Gegen Poincares Luneviller Rede

Paris, 22. Juni. Der Vollzugsausschuß der Sozialistischen Partei beschäftigte sich mit der durch die Luneviller Rede Poincares geschaffenen Lage und beschloß, in der auf Donnerstag angelegten gemeinsamen Sitzung mit der sozialradikalen Kammergruppe eine gemeinsame große Anfrage über die Finanz- und Außenpolitik der Regierung zu fordern. Die Sozialisten wollen die bürgerliche Linke zur klaren Stellungnahme gegen die Poincare-Rede zwingen.

Daily Herald zur Poincare-Rede

London, 22. Juni. „Daily Herald“ schreibt: Poincares Rede in Luneville ist ebenso rätselhaft wie herausfordernd. Ueber ihre Wirkung kann kein Zweifel bestehen. Ihr dankschwerer Ton, ihre Anspielung auf Frankreichs Rolle als Besiegter und Deutschlands Rolle als Besiegter, ihre Hinweise auf Unschlüssigkeit, die nahezu offene Anlagen sind, alles dies hat in Deutschland die größte Begeisterung hervorgerufen. Ihre praktische Wirkung ist, daß sie offenbar den endgültigen Abschluß einer freundschaftlichen Vereinbarung über die Herabsetzung der Rheinlandgarnisonen schwierig, wenn nicht unmöglich gemacht hat. Das ist ihre Wirkung.

Beginn der Haager Verhandlungen über den Chorjom-Streikfall.

Haag, 22. Juni. Heute vormittag wurde im Friedenspalast die erste öffentliche Sitzung des Ständigen Internationalen Gerichtshofes im deutsch-polnischen Chorjom-Streikfall eröffnet. Zunächst begründete der polnische Generalsekretär bei dem gemischten deutsch-polnischen Schiedsgericht in längerer Ausführung den polnischen Antrag der Unzuständigkeit des Internationalen Gerichtshofes den vorliegenden Streikfall.

Deutscher Reichstag

Berlin, 22. Juni

Die erste Lesung des Entwurfs eines allgemeinen deutschen Strafrechtsbuchs wurde am Mittwoch fortgesetzt.

Abg. Dr. Bell (Zir.) weist darauf hin, daß sich seit Jahrzehnten alle in Frage kommenden Kreise für die Notwendigkeit einer Reform des Strafrechts ausgesprochen haben. Erfreulich sei besonders die Tatsache, daß der Entwurf eine Brücke zu unserem österreichischen Strafrecht bilde. Der Redner äußert sich gegen eine zu weit gehende Freiheit des richterlichen Ermessens und hält eine bessere kriminalistische, psychologische und soziale Vorbildung des Richters für erforderlich.

Abg. Dr. Haas (Dem.) erklärt, die Tatsache, daß an dem Werk der Strafrechtsreform Männer aus allen Parteilagern mitgearbeitet haben, sollte für die jetzige Generation eine Lehre sein im Sinne der politischen Toleranz. Zweifelsfrei sei nur, ob der Zeitpunkt für die Beratung der Strafrechtsreform richtig gewählt sei, da das österreichische Parlament erst in einigen Monaten dazu übergehen werde. Die Rechtsanleihe müsse auf möglichst vielen Gebieten durchgeführt werden. Der Redner hält es für richtiger, die ganze Strafrechtsreform in politisch ruhigeren Zeiten zu verlegen, da dann die Prüfung manch dringender Frage leichter sein würde.

Abg. Koenen (Komm.) erklärt, man wolle mit dem Entwurf eine technisch verbesserte Schandstrafe schaffen. Der Entwurf sei etwa dasselbe, wie wenn die Reichswehr ein moderneres Maschinengewehr einführe.

Der Gesetzentwurf wird nach weiterer Aussprache dem Rechtsausschuß überwiesen.

Die Frau des Adjutanten

Roman von Fr. Lehne

Nachdruck verboten.

60 Fortsetzung

„Wenn ich erst einmal so alt bin wie du, werde ich auch ruhiger geworden sein. Für mein Temperament kann ich nichts!“ versetzte sie boshaft und schnippisch. „Temperament läßt sich gar wohl mit Würde vereinigen.“

Sie antwortete ungezogen und beschwor damit wieder eine jener Szenen herauf, die ihm so verhaßt waren und ihm das Leben so ungemütlich machten.

So viele Mühe sich auch die Prinzessin gab, Jolanthas Schweigen zu brechen, der Mund der jungen Frau blieb fest geschlossen. Stumm und stolz trug sie ihr Leid. Täglich war sie in Laufenruhe. Es gab viel zu tun, um die Näharbeiten bis Weihnachten fertig zu schaffen. Während fleißig war sie. Doch an Kinderstücken griff sie nicht. Alles das, was sie im vorigen Jahr mit so vieler Freude und Liebe gearbeitet, ließ sie liegen. Das trieb ihr nur bittere Tränen ins Auge.

Mehr als sonst lud die Prinzessin auch Altors ein, wenn Jolantha bei ihr war. Sie war der jungen Frau fast böse, als sie bemerkte, wie sie sich eigenständig dem stillen Werden ihres Mannes verschloß.

Die Wund und weh und zerrissen es in Jolantha auszuatmen, das wachte sie eben nicht. Die widerstrebendsten Empfindungen quälten sie. Sie liebte Heinrich ja noch immer — doch ihr Stolz gab das nicht zu. Sie konnte ihm nicht weihen und deshalb war es am besten, fort von ihm zu gehen. Um des Kindes willen war sie ja nur da — und das war nicht mehr da. Sollte sie das Kind als Fügung betrachten?

Als Heinrich von Altors am Abend des 22. Dezember vom Dienst nach Hause kam, war Jolantha abgereist. Der Brief, den er auf seinem Schreibtisch fand, gab ihm davon Kunde.

Er wandte, als er die wenigen Zeilen las. Und ihre Hand hatte nicht gezittert. Fest und klar standen die Schriftzüge auf dem Papier: „Ich gehe, Heinrich, weil ich einziehen habe. daß es so am besten ist für

Aus Stadt und Land.

Altensteig, den 23. Juni 1927.

Sonderzüge auf der Nebenbahn Nagold-Altensteig. Anlässlich des am Sonntag, 26. Juni 1927 in Altensteig stattfindenden Musikfestes werden auf der Nebenbahn Nagold-Altensteig folgende Sonderzüge ausgeführt: 1. Am Sonntag, den 26. 6. 27. Sonderzug Nagold-Altensteig. Nagold ab 605, Nagold Stadt ab 614, Rohrdorf ab 627, Ebbhausen ab 635, Bernsdorf ab 648, Altensteig an 6.54 Vormittags. 2. Vorzug 14 Altensteig-Nagold. Altensteig ab 1840, Bernsdorf ab 1845, Ebbhausen ab 1858, Rohrdorf ab 1906, Nagold Stadt ab 1929, Nagold Bf. an 19.31. Der fahrplanmäßige Zug 14 folgt dem vorausfahrenden Sonderzug im Stationsabstand.

\* Nützliches. (Ergebnis der 2. Volksschuldienstsprüfung). Auf Grund der am 23. Mai und den folgenden Tagen abgehaltenen 2. Volksschuldienstsprüfung sind 61 Lehrer und Lehrerinnen zur ständigen Anstellung an evangelischen Volksschulen für befähigt erklärt worden, u. a.: Dittus, Gottlob von Wart; Essig, Hermann von Nagold; Klein, Gottlieb von Grömbach; Möhrle, Friedrich von Tonbach und Schuler, Jakob von Dietersweiler.

— Die Sonnenfinsternis am 29. Juni. Der 29. Juni bringt uns wieder einmal eine Sonnenfinsternis. Der Mond ist an diesem Tage scheinbar größer als die Sonne, es tritt also eine totale Sonnenfinsternis ein. Die zentrale Zone beginnt südwestlich von Irland, zieht über Liverpool durch England, tritt bei Stavanger in Norwegen ein, verläßt etwas östlich vom Nordkap Skandinavien, streicht weiter durch das Nordmeer in der Nähe der ostasiatischen Küste und endet im Beringmeer bei den Aleuten. In unseren Gegenden wird nur eine bedeutende partielle Verfinsternung eintreten. Frühaufsteher können das ganze Schauspiel zwischen 5 und 7 Uhr genießen.

— Erhöhung der Gebäudeentwässerungssteuer. Die Gemeindebehörden werden in einem Erlaß auf das vom Landtag am 15. Juni beschlossene demnachst im Regierungsblatt erscheinende Änderungsgezet zum Geiz über die Gebäudeentwässerungssteuer zur Beachtung hingewiesen. Hiernach wird der zur Förderung des Wohnungsbauwesens einschließlich der Erhaltung von Altmwohnungen bestimmte Teil der Gebäudeentwässerungssteuer mit Wirkung vom 1. April 1927 von 20 auf 26 Prozent des Staatssteuerpflichtigen Gebäudewertes erhöht. Die volle Gebäudeentwässerungssteuer beträgt nahe ab 1. April 1927 jährlich statt 47. 53 Prozent.

Calw, 23. Juni. Wie früher wird der Bezirksobstbauverein auch heuer wieder eine Prämierung von Obstbäumen und auf landwirtschaftlichen Grundstücken vornehmen, um das Interesse für den Obstbau zu heben und dem Obstbau eine Anerkennung zuzulassen zu lassen. Der Verein wird ferner 2 Obstausstellungen in Altbürg und Stammheim und außerdem in einigen Bezirksorten noch Obstbauversammlungen abhalten. Der Obstbau hat durch die Bestrebungen des Vereins in den letzten Jahren einen bedeutenden Fortschritt aufzuweisen.

Calw, 22. Juni. (Die Oberpfälzerkinder eingetroffen). Gestern mittag traf nach 30stündiger Schnellzugsfahrt wieder ein Kindertransport aus Oberpfälzen in Stuttgart ein. Die für Calw, Althengstett, Diersau, Bad Liebenzell und Rohrdorf bestimmten Kinder wurden in Stuttgart von einer Landmännin aus Calw abgeholt. An den in Frage kommenden Stationen waren die Pflegerinnen bzw. Vertreter erschienen, um die Kinder in Empfang zu nehmen.

und beide. Deinen Bestimmungen folge ich mich — ausgenommen der, zu Dir zurückzukehren. Ich kann gegen meine Natur nicht an. Bei Tante Cölestine werde ich Zuflucht finden. Der Prinzessin habe ich gleichfalls geschrieben, sie wird mir verzeihen.“

Bitter lachte der Mann auf. Das war das Ende! Das war sein Weibnacht!

Schwer fiel sein Haupt auf die verschränkten Arme.

25. Kapitel.

Im Morgensonnenglanz lagte der See, dessen Wellen ein frischer Windhauch kränzelte. Kühl und herb wehte es herüber von den Bergen, die in bläulichem Dunst standen. Zwischen erstem, düsterem Tannengrün leuchtete das junge lichte Grün der Birken und Buchen. Die Obstbäume standen im Blüten-schnee. Wie ein Traum des Frühlings lag die lachende Landschaft da.

Auf der Terrasse eines Landhauses im Schweizer Stil stand eine schlanke Frauengestalt. Sie hielt die Hand vor die Augen, weil sie das unruhige Glimmern auf der Wasserfläche blendete. Ihr Blick schweifte über die Uferhöhen und ruhte sinnend auf den Bergen, die, noch schneebedeckt, den Abschluß des Sees bildeten. Ein tiefblauer Himmel spiegelte sich im Wasser.

Langsam schritt die Dame über die Stufen der Terrasse und ging durch den parkähnlich angelegten Garten bis hart an das Ufer des Sees. Tiefe glucksend schlug das smaragdgrüne Wasser an die Pfosten des schmalen Steges, der nach der Badehütte führte.

Sie hörte ein lautes Geräusch, Plätschern und Pfosten. Unwillkürlich lächelte sie. Die Prinzessin nahm heute ihr erstes Bad im See. Das Wasser war noch sehr frisch.

Sie lehnte sich an das Geländer des Steges und wartete. Ihre schwarze Kleidung sah seltsam in die lebendige Kraft dieses Morgens. Der leichte Wind spielte mit ihrem blonden Haar und umschmeichelte tosend die blassen Wangen, bis rosa Rosen darauf blühten.

Endlich öffnete sich die Tür der Badehütte, und in ihren Bademantel gehüllt trat Prinzessin Chlodwig heraus.

Diesmal waren es wirklich Bedürftige, die uns geschickt wurden. Falls von einem weiteren Transport noch Kinder gewünscht werden, wolle man sich gest. wieder an Herrn Delon Jeller wenden.

Fremdenstadt, 21. Juni. (Vom Rathaus) Der Gemeinderat beschloß in seiner letzten Sitzung den Verkauf des Kurgartengebäudes (früher Kronprinzen), da dies alt und einer gründlichen Instandsetzung bedarf, welche die Stadt selbst nicht übernehmen will. Karl Weber, Friedrichstal und ein Herr Vogel aus Baden-Baden machten ein Angebot auf das Gebäude von 30 000.— M. Voraussetzungen ist, daß das Kurgartengebäude, in welchem 9 Familien wohnen freigemacht wird und die Häuser die Wirtschaftskonzeption erhalten. Beschlossen wurde einstimmig, das Angebot grundsätzlich anzunehmen, das Gebäude aber noch zum öffentlichen Verkauf zu bringen und als Ersatz für die derzeitigen Mieter im Kurgarten ein zwölf-Familienwohnhaus in der Erzbergerstraße zu erstellen.

Zwei Besuche um Erteilung der Zugab-erlaubnis werden abgelehnt, da es sich in beiden Fällen um die Inanspruchnahme von beschlagnahmefähigen Wohnungen handelt und einer der Gesuchsteller erst seit 1. Mai hier und noch ledig ist.

Anlegung eines Schulgartens für die Kleinkinderschule. Die Schaffung eines Spielplatzes in möglicher Nähe der Stadt ist ein dringendes Bedürfnis. Als geeigneten Platz hat sich die Studentenkommision für den Platz beim Stockfisch Anwesen in Richtung der verlängerten Ringstraße entschieden, der den Vorzug hat, daß er nicht zu weit entfernt liegt, bei eintretendem Regen die Kinder unter Dach gehen können; auch die Abortverhältnisse sind geregelt. Der Gemeinderat ist mit dem vorgeschlagenen Plan einverstanden. Das Stadtbauamt wird mit der Ausführung der notwendigen Arbeiten beauftragt.

Gartenankauf. Die Stadtgemeinde hat den Garten von Ehmann und Schmidts Erben auf dem Marktplatz im Neßgehalt von zusammen 3 a 06 qm zum Preise von 1650.— RM. käuflich erworben. Die Aufnahme eines Mitglieds der Familie ins Altersheim bleibt näherer Prüfung vorbehalten.

(Das Geschäftshaus der Firma Ehmann und Schmid ist durch Kauf in den Besitz von Eduard Lorenz, Konfektionshaus, übergegangen.)

Stuttgart, 22. Juni. (Todesfall.) Im Alter von 60 Jahren ist Abgeordneter Dr. Theodor Wolff gestorben, der seit 1906 dem württembergischen Landtag angehört. Er wurde zuerst im Bezirk Marbach gewählt und später lange Jahre im Bezirk Brackenheim als Mitglied und Mitbegründer des württ. Bauern- und Weingärtnerbundes. In zahlreichen Ausschüssen des Landtages, vor allem im Finanzausschuß, hat er eine fruchtbare Tätigkeit entfaltet. Dr. Wolf war früher Pfarrer. Sein Nachfolger ist der Landwirt Tobias Hege aus Hausen a. d. Jaber.

Stuttgart, 22. Juni. (Sonnwendfeier.) Die Stuttgarter Studentenschaft veranstaltete am Bismarktarm eine eindrucksvolle Sonnwendfeier unter großer Beteiligung der Bevölkerung. Nachdem eine Musikkapelle das niederländische Dankgebet gespielt hatte, hielt der Rektor Schmoll von Eisenwerth die Weisere. Er forderte zur Mitarbeit am Wiederaufbau des Vaterlandes auf. Der Fackelzug löste sich auf dem Marktplatz auf.

Vom Landtag. Auf der Tagesordnung der am kommenden Dienstag stattfindenden Sitzung des Landtags steht der Vierte Nachtrag zum Staatshaushaltsgezet, der Lotteriestaatsvertrag, der Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über die Zwangsvollstreckung wegen

„Ah, Frau Jolantha, Sie haben mir einen schönen Streich gespielt!“ rief sie lachend und schüttelte sich im lustigen Entsetzen. „Das Wasser hat ja noch mehr als Naikühle!“

„Ich bedauere sehr, Heiße! Doch beim Schwimmen kann man die Temperatur des Wassers nicht so beurteilen. Mir hat es gut getan und ich fühle mich wieder darnach.“

„Nun ja, Sie abgehärtete Wasserrattell! Mir soll es recht sein, wenn Sie sich in die Fluten stürzen wollen. Jetzt aber möchte ich noch ein wenig in der Sonne herumlaufen, um warm zu werden.“

„Wo nur die Härder bleibt?“ fuhr die Prinzessin fort. „Sie meint wohl gar, ich will ewig als Lindie im kühlen Grunde liegen bleiben? Die Wassermänner möchten sich für den alten, dicken Karpfen bedanken, wie ich einer bin. Ein schlantes Goldfischlein wie Sie wäre ihnen schon lieber! Ah, da kommt die dicke Härber angewandelt — wie eilig sie es hat!“

Die Hofheit war sehr guter Naune. Sie lachte und scherzte, ließ sich von der Sonne beschmelzen und machte gymnastische Übungen, während die junge Frau auf ihr Geheiß in der Badehütte versank. Bald darauf trat sie heraus in ihrem weiß und blau gestreiften Badeanzug. Bewundernd blickte die Prinzessin auf sie. Solchen vollendeten Wuchs hatte sie selten gesehen. Das Badegewand schmiegte sich eng an die schlanken Glieder und ließ die schönen Formen plastisch heraustreten.

Die Arme von sich gestreckt, sprang Jolantha in weitem, eleganten Bogen in das Wasser, das über ihr zusammenrauschte. Sie arbeitete sich wieder heraus, schwamm auf dem Rücken, lachte vergnügt und ließ einen hellen Jodler aus.

So ungewohnt waren diese Töne, daß die Prinzessin freudig erschreckt aufhorchte. Zum erstenmale hatte Jolantha in den vier Monaten gelacht, während sie bei ihr war. Und sie hatte doch alles versucht, die junge Frau abzulenken, zu zerstreuen. Nur ein müdes, höfliches Lächeln war über das verhärmte Gesicht gekommen, um gleich darauf wieder dem starren Ernst zu weichen.

(Fortsetzung folgt.)





öffentlich-rechtlicher Ansprüche, die Zweite Beratung des Vertrages über die Vermögensauseinandersetzung zwischen dem Württ. Staat und dem vormals landesherrlichen Haus Württemberg, das Dritte Wenderungsgefeß zum Polizeiverwaltungsgefeß und die Dritte Beratung des Entwurfs eines Dritten Nachtrags zum Staatshaushaltsgefeß für 1925 und 1927.

**Jubiläumsausstellung.** Der Württ. Kunstverein eröffnete aus Anlaß seines 100jährigen Bestehens im Kunstgebäude eine Ausstellung. Bürgermeister Dr. Klein appellierte an die Opferfreudigkeit der Allgemeinheit. Kunstmalerei Kupprecht dankte dem Verein für seine die Künstler fördernde und unterstützende Tätigkeit und bat Staat und Stadt um Mithilfe. Staatspräsident Bazille sprach dem Verein die Glückwünsche zu seinem Jubiläum aus und stellte auf Grund von Verhandlungen mit dem Finanzministerium einen höheren Staatsbeitrag für den Verein in Aussicht. Derauf erklärte der Staatspräsident die Ausstellung für eröffnet.

**Speisewagen.** Vom 1. Juli bis 15. September wird in den Schnellzügen D 16, Friedrichshafen ab 17.55, Stuttgart an 21.43, D 108 Ulm ab 10.44, Friedrichshafen an 12.32 und D 91 Stuttgart ab 21.54, Ulm an 23.51 ein Speisewagen geführt.

**Stietigheim, 22. Juni.** (Tödl. Verunglückt.) Am Sonntagabend verunglückte der 24 Jahre alte Hilfsarbeiter Wilhelm Godel von Gündelbach in der Nähe von Klein-Jahenheim durch Absturz von seinem Fahrrad. Der Verletzte wurde mit einem schweren Schädelbruch in das Krankenhaus Stietigheim eingeliefert, wofür er gestorben ist.

**Keutlingen, 21. Juni.** (Ertrunken.) Am Sonntag ertrank in Bad Schachen der 45 Jahre alte Syndikus Müller von hier. Obwohl der Untergetragene sofort geborgen werden konnte, waren die Wiederbelebungsoversuche erfolglos, weil der Tod bereits durch Herzschlag eingetreten war.

**Tübingen, 21. Juni.** (Von der Universität.) Am 20. d. M. wird auf Vermittlung des Hochschulrings Deutscher Art der frühere Reichsanwalt Dr. Luther im Museum sprechen.

**Hrondorf, 22. Juni.** (Brand.) Hier ist die Scheuer des Landwirts Jakob Frank, die bereits Heu von der neuen Ernte enthielt, abgebrannt. Das angebaute Wohnhaus konnte gerettet werden.

**Ulm, 22. Juni.** (Keine Stadt- und Münsterbeleuchtung.) Die für den 6. August vom Verein für den Fremdenverkehr geplante Beleuchtung muß ausfallen, weil die Damm- und Wegearbeiten am rechten Ufer der Donau eingestellt sind und bei dem jetzigen Zustand die Aufstellung von Zuschauerbänken unmöglich ist. Eine Verschiebung auf September ist in Aussicht genommen.

**Rechenhagen, 22. Juni.** (Schultzeißenwahl.) Am Sonntag fand hier die Wahl eines Ortsvorstehers statt. Von 57 Wahlberechtigten haben 242 abgestimmt. Gewählt wurde Ernst Häder, Gemeinderat und Obmann des landw. Ortsvereins mit 165 Stimmen.

**Walden, 22. Juni.** (Brand.) Die Scheune des Molkereivorstandes Raß ist völlig abgebrannt. Der Feuerwehr gelang es, das stark gefährdete Wohnhaus und die ebenfalls stark gefährdete Wirtschaft „Zur Traube“ zu retten.

**Stettin, 22. Juni.** (Unwetterkatastrophe.) Fast die ganze Markung Irmanseweiler wurde von schwerem Hagelgeschlag heimgesucht. Der Schaden beträgt bis 90 Prozent. Noch verheerender war ein Wirbelsturm in den Gemeindegemeinschaften und Staatswaldungen in den Distrikten Gschwein, Kerbenhau Wt. 5 und Kronenwitz Mähd. Die Menge des Baumfällens dürfte in den Staatswaldungen etwa 1000 Festmeter und in den Gemeindegemeinschaften etwa 350 Festmeter betragen.

**Schwemningen, 22. Juni.** (Rundgebung der Sozialisten des württembergischen und badischen Schwarzwaldes.) Am Sonntag, den 24. Juli, nachmittags findet beim Ausschichtsturm zwischen Wülfingen und Schwemningen ein Treffen der Sozialisten des württembergischen und badischen Schwarzwaldes statt, bei der Reichstagsabgeordneter Dr. Breitfelder eine Ansprache halten wird.

**Herbertingen, 22. Juni.** (Angriffsloses Ereignis.) Am Freitag konnte ein nicht alle Tage vorkommendes Ereignis beobachtet werden. Der Jagdpächter Lorenz Kunz von hier hielt seit vorigem Jahr ein zahmes Reh in seinem Garten und ließ es darin frei umherlaufen. Am fraglichen Tage wollte nun ein fremder Halbhund seinem Hühnerhund einen Besuch abstatten und kam bei dieser Gelegenheit auch in den Garten, in dem sich das Reh befand. Dieses, jedenfalls Gefahr ahnend, spritzte sich mit aller Wucht auf den fremden Hund und bearbeitete ihn derart, daß er schleunigst Reißaus nahm.

**Esloß, 22. Juni.** (Jugendliche Brandstifter.) In dem Brandfall in Mühlhalden, durch den das Anwesen des Sägewerksbesizers Donatus Schmid erheblich beschädigt wurde, ist nunmehr Klärung gekommen. Zwei fünf- und sechsjährige Knaben waren auf den unglücklichen Gedanken gekommen, auf dem Dachstuhl, wo sie eines Saftes mit Hohlspänen anständig wurden, einen sogenannten Funken, wie sie sich ausdrückten, zu entzünden. Als sie sich der Schwere des Geschehenen bewußt wurden, gingen sie flüchtig und konnten erst anderntags wieder ausfindig gemacht werden. Der Brandgeschädigte ist versichert.

**Von der bayerischen Grenze, 22. Juni.** (Mit Koh und Wagen in die Donau.) Ein schwerer Unfall ereignete sich auf der Donau bei Bertoldsheim. Ein Bierfuhrwerk sollte auf der Fähre über den Strom gefeßt werden. Die Pferde wurden unruhig, stürzten in das Wasser und rissen den Wagen mit der Ladung in die Fluten. Der Knecht konnte sich retten, während die Pferde ertranken und samt dem Fuhrwerk von den Wellen mit fortgerissen wurden.

**Tübingen, 22. Juni.** (Von der Universität.) Der Staatspräsident hat die ordentliche Professur für Klassische Philologie an der philosophischen Fakultät der Universität Tübingen dem ordentlichen Professor Dr. Johannes Kewaldt in Königsberg übertragen.

**Tübingen, 22. Juni.** (Sonnenwendfeier.) Die Tübinger Studentenschaft beging gestern abend in üblicher, feierlicher Weise die Sonnenwendfeier am Bismarkturm. Der Vertreter der Aka, Dr. jur. Hipp, betonte in seiner Ansprache die Notwendigkeit treuen Zusammenhaltens. Universitätsprofessor Dr. O. Koch wies darauf hin, daß man aus dem Vergangenen lernen, dem Gewordenen Achtung bewahren, das Seiende prüfen, in der Zukunft wirken und dem Zukünftigen selbstlos dienen müsse.

**Grosseltgen, 22. Juni.** (Brand.) Gestern abend fand das Anwesen des Peter Dehner in heißen Flammen. In dem alten Holzwerk bot sich ihm reichliche Nahrung und Ausbreitungsmöglichkeit. Ein Schwein soll verbrannt sein. Das Haus der Witwe Hermann hatte bereits Feuer gefangen, andere waren in Gefahr. Die Feuerwehr arbeitete vorzüglich.

**Kleine Nachrichten aus aller Welt.**

**Die evangelische Journalistik als Wissenschaft.** Der Direktor des Evangelischen Presseverbandes für Deutschland in Berlin-Steglitz Lic. A. Hinderer, bekannt als Gründer und erster Geschäftsführer des Evang. Presseverbandes für Württemberg, wurde soeben zum Honorarprofessor in der theologischen Fakultät der Universität Berlin ernannt.

**Internationale Pressekonferenz in London.** Den Vätern zufolge werden für die am 4. Juli beginnende internationale Pressekonferenz in London 200 Delegierte aus 24 Staaten erwartet.

**Weitere Suche nach Coli und Kungesser.** Die geheimnisvollen Lichtsignale, die in Canada beobachtet wurden und die mit den vermischten französischen Fliegern in Zusammenhang gebracht wurden, sind wieder beobachtet worden. Ein Flugzeug überflog den Bezirk, ohne etwas zu entdecken.

**Auf der Jagd erschossen.** Der Jagdpächter Dr. Blüma und der Schmiebsmeister Tieg befanden sich beim Dorfe Kibshagen (Köslin) auf der Rehbockjagd. Als beide getrennt ein Kornfeld durchspürten, gab Tieg aus ungefähr 30 Meter Entfernung einen Schuß ab, in der Meinung, einen Rehbock vor sich zu haben, der Dr. Blüma in die Schläfe traf. Der Verunglückte starb nach einer Stunde.

**Großfeuer infolge Brandstiftung.** In Bakau (Rumänien) brach ein riesiges Feuer aus, das vom Hotel National seinen Ausgang nahm und zahlreiche im Zentrum der Stadt gelegene Häuser einäscherte. Der Schaden wird auf 15 Millionen Lei geschätzt. Die eingeleitete Untersuchung ergab, daß Brandstiftung des Besitzers des Hotels National vorliegt.

**Gerichtssaal**

**Kommunizistenprozess**

**Stuttgarter, 22. Juni.** Der Kommunizistenprozess ist jetzt in das Stadium der Zeugenernehmung getreten. Dabei handelt es sich zunächst um das Bombenattentat, das am 20. November 1923 auf das von Schunobeamten besetzte Gebäude der Süddeutschen Arbeiterzeitung verübt wurde. Das Attentat hat erheblichen Schaden angerichtet und zwei Polizeibeamte ernstlich gefährdet. Der Angeklagte Volkhardt bestritt, obwohl er in der Nähe des Tatorts gesehen wurde, daß er mit dem Attentat etwas zu tun gehabt habe. Er habe davon erst später aus der Zeitung erfahren. Das von Erich Wollenberg befohlene Attentat sei politisch sinnlos gewesen. Die Angeklagten Volkhardt und Hepperle wandten sich entschieden gegen den Polizeibewachtmannmeister Hirtle, weil er ihre Aussagen in der Voruntersuchung unrichtig wiedergegeben, ja sogar im Verlaufe der Verhandlung einen Meineid geleistet habe. Hirtle blieb, obwohl das Gericht in seine Glaubwürdigkeit keine Zweifel setzte, zunächst unverurteilt.

**Brandstiftung**

**Ulm, 22. Juni.** Die Witwe Krezentia Huber in Rottenacker O. A. Ebingen hatte sich vor dem Schwurgericht wegen Brandstiftung a. a. zu verantworten. In der Nacht auf 9. April ständete sie das ihrem Mann gehörige Haus an, das mit zwei angebauten Wohnhäusern niederbrannte. Die Angeklagte hat den Huber 1924 als Witwer mit drei Kindern geheiratet. Sie stellte sich mit der Nachbarschaft nicht an und hatte oft Streit, der beim Schultzeißen geschlichtet wurde. Die Angeklagte wollte vom Rottenacker fort und glaubte nun, sich durch den Brand bezahlt durch die Versicherungen schaffen zu können. Sie wurde zu drei Jahren Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust verurteilt.

**Das Straßenbahnunglück in Kassel vor Gericht**

**Kassel, 22. Juni.** Vor der Kasseler Großen Strafkammer begannen die Verhandlungen gegen die Angeklagten, Straßenbahnwagenführer Gerlich und Straßenbahnkassierer Heinrich aus Kassel, die beschuldigt sind, durch Fahrlässigkeit am 18. Mai das schwere Unglück auf der Großen Kasseler Straßenbahn herbeigeführt zu haben. Bei dem Unglück sind neun Personen getötet und 23 schwer verletzt worden, von denen sich die meisten noch heute im Krankenhaus in ärztlicher Behandlung befinden. In der Verhandlung spielte die Feststellung eine längere Rolle, daß bereits am 19. Februar 1925 ein Motorwagen sich in Wilhelmshöhe bei selbständigen Bremsen selbstständig abgerollt hatte und in der Kunoldstraße mit einem besetzten Motorwagen zusammenprallte, ohne daß allerdings Fahrgäste verletzt worden sind. Der Straßenbahnkassierer wurde damals zu einer Geldstrafe verurteilt und auf die Berufung hin freigesprochen, weil nicht er an diesem Zusammenstoß die Schuld trug, sondern das Spalten der Großen Kasseler Straßenbahn, das nicht so ausgeschilderte Botrichtungen habe, daß das Selbstauslösen der Bremsen unter allen Umständen verhindert werden könnte. Der zweite Verhandlungstag brachte die Vernehmung der Fahrgäste des Anfalls. Einen breiten Raum der Verhandlung nahm der Fall des 57-jährigen Schlenk ein, der beschuldigt wurde, die Bremsen gelöst zu haben. Es hat sich bis jetzt ergeben, daß der Knabe

die Bremse nicht angerührt hat. Ein Zeuge hat am Abend des Anfalls der Straßenbahndirektion gegenüber geäußert, er habe gesehen, wie ein efflächtiger Junge die Bremsen gelöst hat. Der Zeuge widerruft diese Angabe.

**Freispruch im Kasseler Straßenbahnprozess**

**Kassel, 22. Juni.** Die beiden Straßenbahner, die im Straßenbahnprozess wegen des Unglücks vom 18. Mai angeklagt waren, wurden heute freigesprochen. Der Staatsanwalt hatte gegen den Kassierer 7 Monate, gegen den Führer 5 Monate Gefängnis beantragt.

**15 Jahre Zuchthaus für den „Diktator von Frankfurt a. M.“**

**Leipzig, 20. Juni.** Vor dem kürzigen Strafsenat des Reichsgerichts hatte sich in mehrtägiger Verhandlung der Rechtsanwalt Hermann Stidelmann aus Frankfurt a. M. unter der Anklage zu verantworten, für Frankf. Spionage getrieben und ihm drei Reichsdeutsche ausgeliefert zu haben. Stidelmann wurde bei Ausbruch der Revolution in Frankfurt a. M. in den Arbeiter- und Soldatenrat gewählt und wurde Führer des Marine-sicherheitsdienstes. Stidelmann wurde allgemein als der „Diktator von Frankfurt am Main“ bezeichnet. Später floh Stidelmann, als ein Volkstribunal gegen ihn erlassen wurde, ins besetzte Gebiet. Das Urteil lautet wegen Landesverrats auf 15 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

**Handel und Verkehr**

**Wöchentliche Berliner Devisenliste vom 21. und 22. Juni**

	21. Juni	22. Juni	23. Juni	24. Juni
Buenos Aires (1 Par.-Pcs.)	1,791	1,795	1,791	1,795
London (1 Pfund Sterling)	20,498	20,508	20,47	20,51
New York (1 Dollar)	4,210	4,204	4,210	4,204
Amsterd. (100 Gulden)	168,59	169,23	168,98	169,27
Brüssel (100 Belga)	28,556	28,575	28,55	28,57
Paris (100 Franc)	28,565	28,585	28,56	28,57
Kopenhagen (100 Kronen)	112,72	112,84	112,71	112,82
Oslo (100 Kronen)	109,54	109,56	109,59	109,56
Stockh. (100 Kronen)	116,51	116,51	116,51	116,51
Warsz. (100 Kronen)	12,49	12,51	12,49	12,51
Schwed. (100 Kronen)	81,085	81,245	81,108	81,208
Spanien (100 Peseten)	72,28	72,42	72,18	72,28
Stockholm (100 Kronen)	112,98	113,21	112,98	113,20
Wien (100 Schilling)	59,31	59,43	59,31	59,43

**Börse**

**Berliner Börse vom 22. Juni.** Nach der unklaren Haltung des heutigen Vormittagsverkehrs entwickelte sich bis zum offiziellen Börsenbeginn eine freundlichere Stimmung. Betreffs der Weltmarktlage ist die Spekulation zuversichtlicher geworden. Eine weitere Anregung bei die Hundertmillionenanleihe der Stadt Berlin, Deduktionen und kleine Randbörsen auf Sozialgebieten führten bei den ersten Kursen zu einer Erhöhung, doch sind die Veränderungen gegen gestern mittig meistens nur gering. Im Verlaufe blieb die Tendenz zuweilen unter lebhaften Schwankungen freundlich, das Geschäft wurde jedoch wieder ruhiger und beschränkte sich auf Sozialwerte. Am Devisenmarkt verstärkte sich die Nachfrage weiter, erwünschterweise ist die Haltung der Devisen Notland und Japan leichere im Zusammenhang mit einer 40 Millionen-Dollaranleihe. Die Verzinsung des deutschen Konfiskations von 5% auf 5 Prozent ist im Laufe noch nicht zum Ausdruck gekommen. Im weiteren Verlaufe wird die Tendenz bei abnehmendem Interesse allgemein schwächer.

**Wärte**

**Berliner Produktenbörse vom 22. Juni.** Weizen märk. per Juli 200-207,50, Roggen märk. 277-279, Gerste 241-278, Hafer märk. 298 bis 300, Mais prima Berlin 180-191, Weizenmehl 87,25-90,25, Roggenmehl 84,50-87,50, Weizenkleie 14, Roggenkleie 17,25, Leinöl märk. 24,50.

**Getreide**

**Schweden, 21. Juni.** (Die letzten Spargelmärkte.) Die Spargelzeit ist langsam zu Ende. Die Zufuhren haben stark nachgelassen, der Handel ist nicht mehr sehr lebhaft. Offiziell sollte am heutigen Tage der letzte Spargelmarkt stattfinden. Gestern wurden etwa 9 Sentner angeliefert. Preise: 1. Sorte 60-70 J., 2. Sorte 45-48 J., 3. Sorte 30 J.

**Salz**

**Walgartenerweiler, 22. Juni.** (Salzbergbau.) Bei dem Bergbauverfall des Fortschritts, am 21. Juni, wurden erlöst für Rottbach: Scheiter 10,25, Feigeln 15,80, Klopff. 16,85, Rottbach 17,31. Anberholz: Anbruch-Spälter 20,50, Anbruch 11,98. Gesamtanbau 3041, Gesamtanbau 4262. — Markt-117,7.

**Konkurrenz**

Gotthilf Wanner, mech. Möbelfabrikerei in Holzgerlingen zur Zeit unbekanntem Aufenthalt. Wilhelm Schäfer, Kaufmann, Jah. eines Gemischtwarengeschäft in Pienzingen.

**Letzte Nachrichten.**

**Eine Kollektionnote der Großmächte an Jugoslawien.**

**Belgrad, 22. Juni.** Die Gesandten der 4 Großmächte suchten heute beim Minister des Äußern Dr. Marinkowitsch um eine Audienz nach, um ihm eine Kollektionnote der Mächte bezüglich der gälischen Beilegung des Konfliktes mit Albanien zu überreichen. Minister Dr. Marinkowitsch wird die Gesandten der Großmächte morgen mit tag um 5 Uhr empfangen.

**Die gestrige Kabinettsitzung.**

**Berlin, 23. Juni.** Das Reichskabinett hat gestern nochmals über die Verlängerung des Sperrgesetzes beraten. Mehrere Blätter halten es für wahrscheinlich, daß eine Verlängerung nicht in Betracht kommt. Ferner hat das Kabinett über die Grundlage des Reichsschulgesetzes und über die Bestimmung des 11. 8. zum Nationalfeiertag gesprochen. In beiden Fragen ist noch keine endgültige Entscheidung erzielt.

**Annahme des badischen Landtagswahlgesetzes.**

**Karlsruhe, 22. Juni.** In der Nachmittagsitzung des Landtags wurden die verschiedenen Paragraphen des Landtagswahlgesetzes unter Ablehnung aller Abänderungsanträge durchweg nach den Beschlüssen des Verfassungsausschusses angenommen. Das Wahlgesetz ist damit in erster Lesung angenommen. Die vorliegenden Gesetze wurden für erledigt erklärt und die 2. Lesung des Gesetzes auf 1. Juli angesetzt.

Druck und Verlag der W. Klecker'schen Buchdruckerei, Albstadt, für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul.





# Gewerbebank Altensteig

e. G. m. b. H.

Annahme von **Spargelder** von jedermann bei höchstmöglicher Verzinsung. Mindesteinlage 5 Mark

Errichtung provisionsfreier **Scheck-Konti.**

Für Mitglieder ausserdem: Abgabe von **Vorschüssen**, Kreditgewährung in laufender Rechnung, Diskontierung guter **Warenwechsel**, An- und Verkauf von **Wertpapieren.**

Altensteig-Stadt

## Müll-Abfuhr

Der Gemeinderat hat beschlossen, zur Erreichung besserer Ordnung und Reinlichkeit auf den Straßen und städt. Plätzen die Hausabfälle (Rehrich, Asche etc.) zunächst wöchentlich einmal auf Rechnung der Stadt auf den zur Ausfüllung der Weiherwiesenstraße bestimmten Platz bei der Wasserleitung führen zu lassen und zwar erfolgt diese Müllabfuhr **Freitags von morgens 7 Uhr an**, erstmals am 1. Juli ds. J.

Die Einwohnerschaft wird gebeten, an den genannten Tagen die abzuführenden Hausabfälle etc. in geeigneten Behältern — Eimer, Kisten etc. — rechtzeitig vor den Gebäuden bereitzustellen.

Die Ablagerung von Abfällen, Schutt und sonstigem Unrat auf anderen, als dem obengenannten städt. Platz wird künftig unnachlässig bestraft.

Den 22. Juni 1927

Stadtschultheißenamt: **Pfizenmaier.**

Amtskörperschaft Nagold.

## Bergebung von Bauarbeiten

Für den Erweiterungsbau des Bezirkskantenhauses in Nagold werden unter Zugrundelegung der Verdingungsordnung für Bauleistungen vergeben:

**Kupferarbeiten:** 450 qm Flachdächer u. 200 qm Rinnen und Röhren

**Sipferarbeiten:** 620 qm Hohlsteine, 210 qm Sipsdielen, 1850 qm Deckenputz und 4200 qm Wandputz

Die Leistungsverzeichnisse liegen auf dem Baubüro im Nebengebäude des Bezirkskantenhauses zur Einsicht auf. In die dort erhältlichen Formblätter sind die Einzelpreise einzusetzen und am Schlusse die Gesamtsumme zu berechnen.

Die Angebote müssen bis **Samstag, den 2. Juli** vormittags 10 Uhr auf dem Baubüro eingereicht werden. Der zu gleicher Zeit stattfindenden Eröffnung der Angebote können die Bieter anwohnen.

Nagold, den 22. Juni 1927

Die Bauleitung: **Oberramtsbaumeister Schleicher.**

## Öffentliche Versteigerung

Im Auftrag verkaufe ich am **Samstag den 25. Juni** von nachmittags 1 Uhr ab im Hofe des Güterförderers **Heß** in Nagold

**1 noch fabrikneues Piano**

in Eichenausführung (Fabrikat Jost-Werke) mit 5-jährigem Garantieschein gegen bare Bezahlung an den Meistbietenden

Nagold, 23. Juni 1927

**Hartstein, Gerichtsvollzieher.**

## Dekorationspapier

in allen Farben, sowie

## Girlanden

aus Papier empfiehlt die

**W. Rieker'sche Buchhandlung, Altensteig.**

## Zugelaufen

ist am Sonntag ein **Dachshund**. Der Besitzer kann diesen gegen Einrückungsgebühr abholen im „**Grünen Baum**“, Egenhausen.

## Federnreinigung Mittwoch

Anmeldung der Anzahl der Bettstücke oder Gewichtsmengen zwecks Zeiteinteilung erbeten. Bettstücke, die wieder Verwendung finden sollen, sind mindestens 40 cm weit aufgetrennt zu bringen.

**Reinhold Haber, Altensteig**

## Rationelle Aufzucht bei



Milcherzähmittel

## Lactina

das hochkonzentrierte, vitaminreiche, rationelle Jungviehaufzucht-Kraft- und Mastfutter.

Große Erleichterung der Aufzucht bei bedeutenden **Ersparnissen.**

Gesundes, kräftiges u. rasches Aufwachsen der Jungtiere. 5 Kg. geben 80 Liter Lactina-Milch und kosten: **RM. 4.50** erhältlich bei:

**Jakob Hanselmann** gem. Warengeschäft **Stimmersfeld** (i. Württg.)

## Loose 5. Ulmer-Münster-Geldlotterie

Ziehung am 8. und 9. Juli

Lospreis **M. 3.—**

sowie Lose der

## Stuttgarter Pferdelotterie

morgen Ziehung

sind noch eingetroffen in der

**W. Rieker'schen Buchhandlg., Altensteig**

## Wer?

etwas zu kaufen sucht,  
etwas zu verkaufen hat,  
etwas zu vermieten hat,  
etwas zu mieten sucht

inseriert erfolgreich und billig in der

**Schwarzwälder Tageszeitung „Aus den Tannen“.**

Altensteig Montag, Mittwoch und Freitag

ist von jetzt ab die

## Badeanstalt geöffnet

Es werden abgegeben: elektr. **Lohtanninbäder** für Gicht, Rheumatismus und Njchias, **Fichtennadelbäder** für Herz und Nerven.

**Sol- und Wannenbäder.**

**Johs. Seeger.**

Empfehle

## Dekorations-Fähnchen

und Girlanden

## Ansichts-Postkarten

für Wirte und Wiederverkäufer bei billigstem Preis

**W. Kohler, Altensteig.**

Verkaufe einen

**5 PS**

## Motor

weil zu schwach

**Fritz Lehmann** Mübelschreinerei, Altensteig.

## Bertrauliche Beratung

in allen Lebenslagen durch **Schultheiß a. D. Meyle** Calw, Inselstraße.

## Gehalt und Provision!

Wir suchen sehr zuverlässige und gut empfohlene Herren als Vertreter zum Vertrieb eines gut verkäuflichen Artikels, Kapital nicht erforderlich. **Rheinische Handelsgesellschaft m. b. H. Bengeroder-Motel.**



das allbewährte Einweichmittel!

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

**Anna Grötzingen**

**Emil Lander**

Neu-Ulm  
Enzklosterle

Altensteig

Juni 1927.

## Auf das Musikfest

bestimmte Ankündigungen

sind in der **Freitags- und Sonntags-Nummer** unseres Blattes besonders geeignet.

Inserate bitten wir für diese beiden Nummern rechtzeitig aufzugeben, größere möglichst tags zuvor

Die Geschäftsstelle der **Schwarzwälder Tageszeitung „Aus den Tannen“.**

Altensteig

Von eingetroffenen größeren Sendungen empfehle:

**20 proz. Allgäuer Stangenkäse**  
in 1/4, 1/2, 3/4 reif, in Kisten 30, 40, 50 Pfd.  
à 45, 50, 55  $\mathcal{M}$ , in 10 Pfd.-Karton je 5  $\mathcal{M}$  höher

**40—45 proz. fetten Romadour**  
in Staniol, in 1/2 Pfd.-Stücken zu 50, 60, 70  $\mathcal{M}$

**bayr. Kräuter-Käse, holl. Edamerkäse**  
**ff. saft. Schweizer und Emmenthaler-Käse**

**Emmenthaler ohne Rinde, Camembert**  
**ff. Molke- und Süßrahm-Butter**  
(ffte. Teebutter) 1 Pfd.  $\mathcal{M}$  1.90

## Gelegenheitskauf!

Eine Partie **20% durchreisende haltbare Stangen-Käse**  
1 Laibchen 50  $\mathcal{M}$

## Chr. Burghard jr.

## Käse billiger! direkt ab Fabrik.

Holländer Art (gelbe Rinde)	9 Pfd. $\mathcal{M}$ 3.80
Holl. Tafelkäse (rote Rinde)	" " " 3.80
ff. Emmentaler Art (gelbe Rinde)	" " " 4.80
in. Edamer Art (rot gewachst)	" " " 4.80

Alle Sorten werden in meiner Fabrik aus bestem Rohmaterial hergestellt. Porto und Verpackung  $\mathcal{M}$  1.—

**Otto Damle, Käsefabrik, Hamburg 39, A 74.**

## Farben, Lacke und Öle

jeder Art, sowie sämtliche Maler-Utensilien

**kauft Industrie, Gewerbe und Privat**

in bester Qualität bei billigster Berechnung im fachm. Spezialgeschäft

## K. Ungerer-Nagold

Tel. Nr. 4

Tel. Nr. 4

